

EU: Keine Kennzeichnung des Herkunftslandes

Die Agrarminister der EU haben Beschlüsse zur Absatzförderung von Produkten einstimmig verabschiedet. Auch weil umstrittene Punkte gar nicht erst angesprochen wurden.

Die Minister folgten weitgehend der EU-Kommission, die ihre Ideen zur Absatzförderung im Juli vorgestellt hatte, wie aiz.info schreibt. Während einige EU-Staaten den Fokus auf Werbemassnahmen in Drittländern legen, setzen andere eher auf lokale

Vermarktung mit kurzen Transportwegen. Einstimmig war der Entscheid schliesslich, weil die Ratschlussfolgerungen äusserst allgemein gehalten sind und strittige Punkte ausgeklammert wurden. So etwa die Kennzeichnung des Herkunftslandes auf Produkten innerhalb der EU. Derzeit muss das genaue Herkunftsland in der EU – im Gegensatz zu den Schweizer Regeln – auf der Verpackung nicht ausgewiesen werden.

■ *lid, 16. Dezember 2011*